Global Ecovillage Network Deutschland

Leben in zukunftsfähigen Dörfern

Ökodörfer als Katalysatoren nachhaltiger ländlicher Entwicklung

Projektergebnisse

Abschlusskonferenz, Berlin, 14.09.2018

Projektlaufzeit: April 2017 – September 2018
Projekt-Träger: GEN Deutschland e.V.

Gefördert durch:

Bundesministerium für Umwelt, Naturschutz, Bau und Reaktorsicherheit

Umwelt Bundesamt

Die Verantwortung für den Inhalt dieser Veröffentlichung liegt bei den Autorinnen und Autoren.

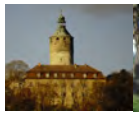
Fünf bundesweite Dorf-Kooperationen

Ökodorf Sieben Linden & Region Lindstedt
Altmark, **Sachsen-Anhalt**

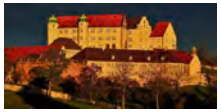
Lebensgarten Steyerberg & Flegessen, Klein Süntel, Hasperde
Nienburg/Weserbergland, **Niedersachsen**

gASTWERKe Escherode & Ziegenhagen
Südliches Niedersachsen, **Nordhessen**

Schloss Tonndorf / Lebensgut Cobstädt & Seebergen
Mittelthüringen, **Thüringen**



Schloss Tempelhof & Hülen
Schwäbisch-Hall & Ostalbkreis,
Baden-Württemberg



Zielgruppe sind insbesondere ländliche Gemeinden, in welchen Abwanderung, Überalterung, der Verlust ökologischer Vielfalt sowie soziale und kulturelle Stagnation zu einer schleichenden Not der Bevölkerung führen.

Die Initiative unterstützt **Möglichkeiten einer konkreten nachhaltigkeitsorientierten Trendwende** anhand der praxisnahen Methoden und gewonnenen Erfahrungen von Ökodörfern etwa in Form eines multi-funktionalen Dorfgemeinschaftshauses, eines Bio-Dorfladens, einer Mitfahrbank oder ortsteil-eigener Pflanzenkläranlagen.

Projekt-Ergebnisse:
Website mit Projektdokumentation

Projekt-VERÖFFENTLICHUNGEN

Projekt-Präsentation
auf Deutsch und Englisch

Projekt-Ergebnisse
Zwischen-, Abschluss-Bericht mit Kernthesen

Expert*innen-Workshop
Bericht Projektauswertung

Master-, Bachelor- & Hausarbeiten
Projektstudien von Studierenden

Reflexions-/Aktivierungs-INSTRUMENTE

Nachhaltigkeits-EVALUATION
der teilnehmenden zehn Dörfer

Nachhaltigkeits-PLAN
Vorlage, Beispiele

METHODEN-Werkzeugkasten
für eine nachhaltige Dorf- und Regionalentwicklung

Inspirations-FILM: „Leben in zukunftsfähigen Dörfern"

LINK: www.gen-deutschland.de/wp_gen/projekte/uba-projekt/

Projekt-Ergebnisse:
Nachhaltigkeits-EVALUATION der zehn Dörfer

Pilotversuch:

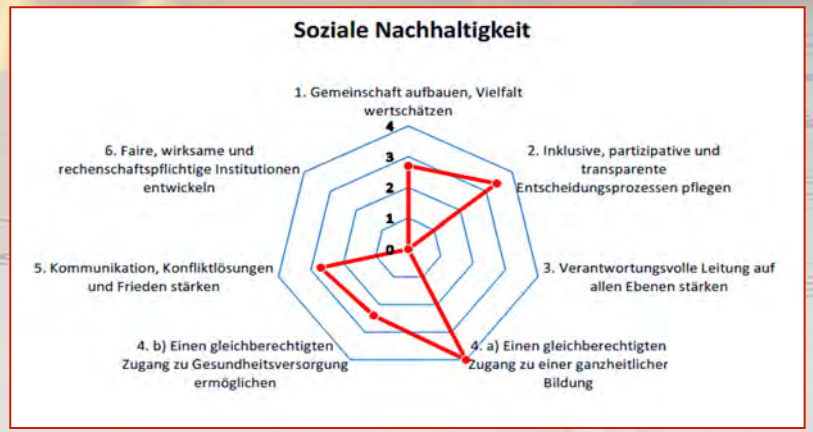
eines neuen Werkzeuges in der Form einer **partizipativen Befragung, die die Wirkung von nachhaltigen Lebensstilen in Dörfern** im deutschsprachigem Raum untersucht

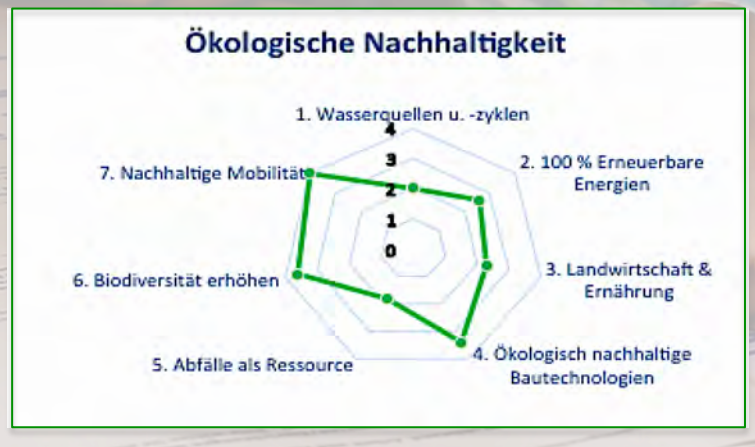
Struktur der partizipativen Befragung:

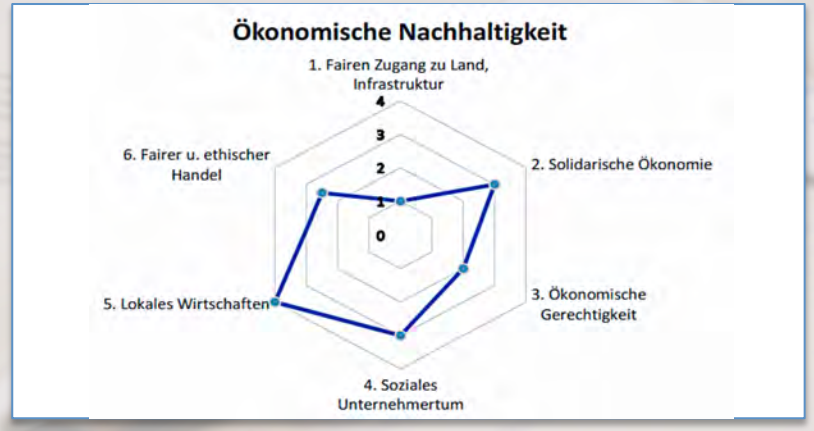
- hat als Grundlage **2 Vorläufer-Befragungsmodelle** vom Ökodorf-Netzwerk GEN
- beruht auf den **vier Dimensionen der Nachhaltigkeit**, die jeweils in **6 Nachhaltigkeits-Kriterien von GEN** unterteilt sind und zu jeden Kriterium nach den jeweiligen **Herausforderungen, Stärken, Ideen und Handlungsbedarf des Dorfes** fragt
- bezieht sich auf die **Ziele für eine nachhaltige Entwicklung (SDGs)** und den Indikatoren der **Deutschen Nachhaltigkeitsstrategie**

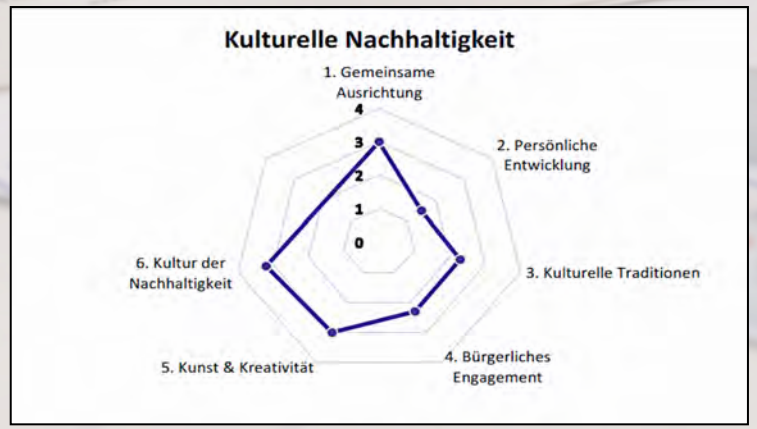
Projekt-Ergebnisse:
Nachhaltigkeits-EVALUATION der zehn Dörfer

HANDLUNGSBEDARF*









*Daten sind nicht repräsentativ, sondern geben ein Stimmungsbild der Meinung der anwesenden Workshop-Teilnehmenden.

Projekt-Ergebnisse:
Nachhaltigkeits-EVALUATION der zehn Dörfer

Größter HANDLUNGSBEDARF*
je gewachsenes Dorf und Nachhaltigkeits-Dimension

Größter Handlungsbedarf	Flegessen, Klein Süntel, Hasperde	Hülen	Lindstedt	Seebergen	Ziegenhagen	Meist priorisierter Handlungsbedarf
Ökologie	**Nachhaltige Mobilität** und Abfallwirtschaft, Ökolog. Landwirtschaft, erneuerbare Energien	**Nachhaltige Mobilität**	**Nachhaltige Mobilität** und Abfallwirtschaft	**Nachhaltige Mobilität,** Abfallwirtschaft und Bauen. Ökologische Landwirtschaft, Biodiversität	**nachhaltige Mobilität**, Wasser, Biodiversität	**nachhaltige Mobilität**
Ökonomie	Zugang zu Land, **Lokales Wirtschaften,** Soziales Unternehmertum	**Lokales Wirtschaften**	Zugang zu Land, **Lokales Wirtschaften**, Soziales Unternehmertum	**Lokales Wirtschaften**, Soziales Unternehmertum, Fairer Handel	Fairer Handel, **Lokales Wirtschaften**, Soziales Unternehmertum	**Lokales Wirtschaften**
Soziales	inklusive, transparente **Entscheidungsprozesse**	Bildung	Gesundheitsversorgung	Vielfalt, verantwortungsvolle Leitung, inklusive **Entscheidungsprozesse**, Kommunikationskultur	Gesundheitsversorgung, **Entscheidungsprozesse**, Kommunikationskultur	**inklusive Entscheidungs-prozesse**
Kulturelles	**Gemeinsame Aus-richtung,** nachhaltiger Lebensstil, Kunst & Kreativität,	**Gemeinsame Ausrichtung**	Kunst & Kreativität	**Gemeinsame Ausrichtung,** Persönliches Wachstum	Traditionen pflegen, Bürgerschaftliches Engagement	**Gemeinsame Ausrichtung**

*Daten sind nicht repräsentativ, sondern geben ein Stimmungsbild der Meinung der anwesenden Workshop-Teilnehmenden.

Projekt-Ergebnisse:
Nachhaltigkeits-EVALUATION der zehn Dörfer

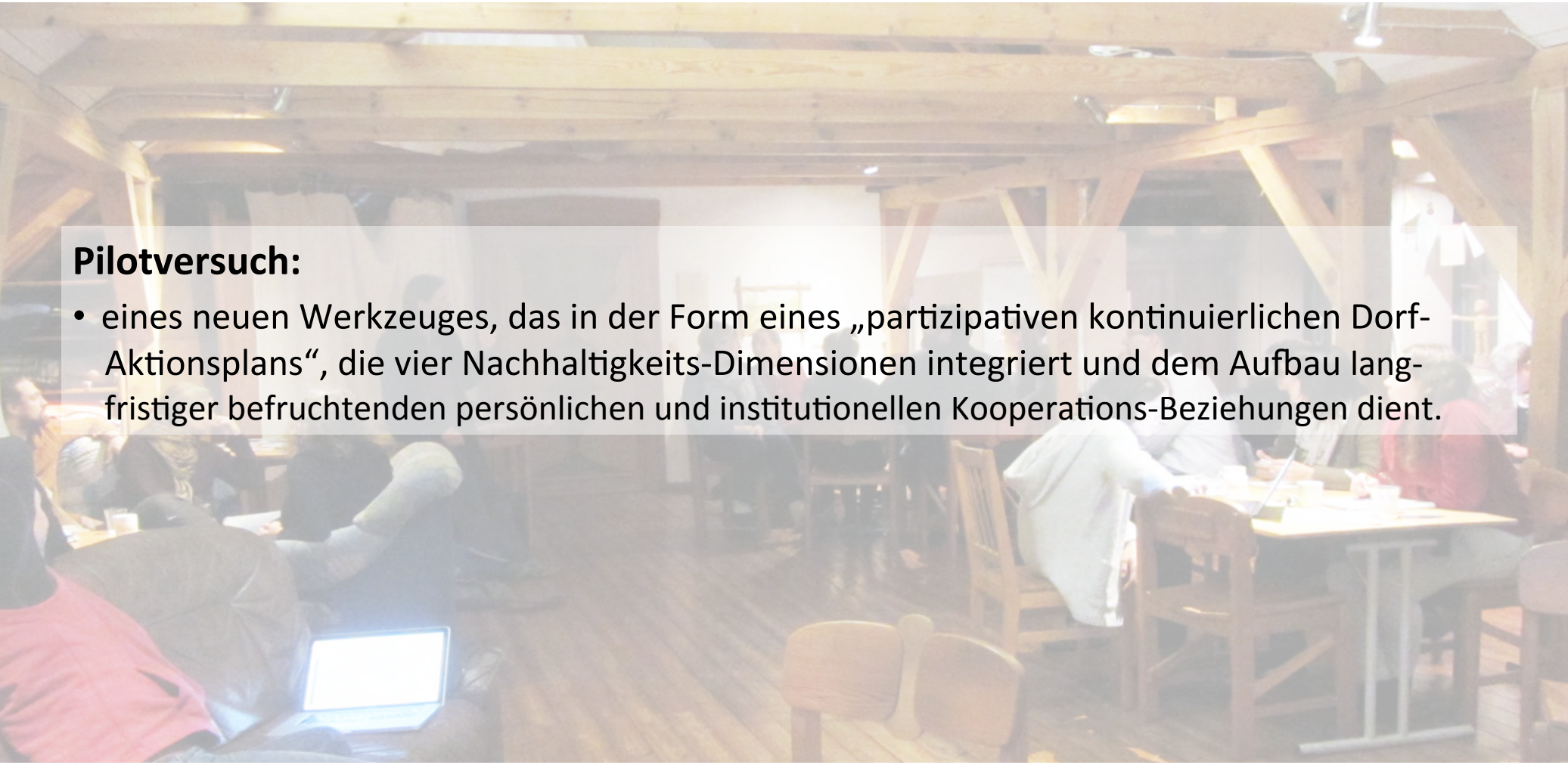
STÄRKEN

- **Partizipative Entwicklung von Fragestellungen**
  - fördern den **Prozess des Kennenlernens**
  - verhelfen zur **Selbst-Reflexion** und **-Wirksamkeit**
  - sucht Nähe der **Bürger*innen-Realität**
- **Abfrage der Herausforderungen**
  - macht **IST-Situation des Dorfes** und Perspektivenwandel bewusst
  - gibt eine **Vergleichsmöglichkeit** der Herausforderungen
  - spiegeln ein **Stimmungsbild**
- **Abfrage der Ideen**
  - schafft **Bewusstheit** über existente nachhaltige Maßnahmen / Handeln
- **Abfrage nach größten Handlungsbedarf**
  - Für **Prioritätensetzung** & setzt die vier Dimensionen in Beziehung

HERAUSFORDERUNGEN

- **Unterschiedliche Sprache und Bewertungsrahmen** von Ökodörfer und traditionellen Dörfern
- **Fehlende Daten der Ortsteile durch die Eingemeindung** und **nicht statistisch relevante Erhebung**
- Verbindung **qualitativer und quantitativer Befragungsmethoden**
- **Hoher Aufwand und wenig vorhandene Zeitressourcen**
- **Abfrage der Ideen** sollten sich mehr auf die Lösung der Herausforderungen beziehen
- **Abfrage des größten Handlungsbedarfs** erfolgte subjektiv, Vergessen von zuvor diskutierten Nachhaltigkeitsaspekte

Projekt-Ergebnisse: Nachhaltigkeits-PLÄNE



Pilotversuch:

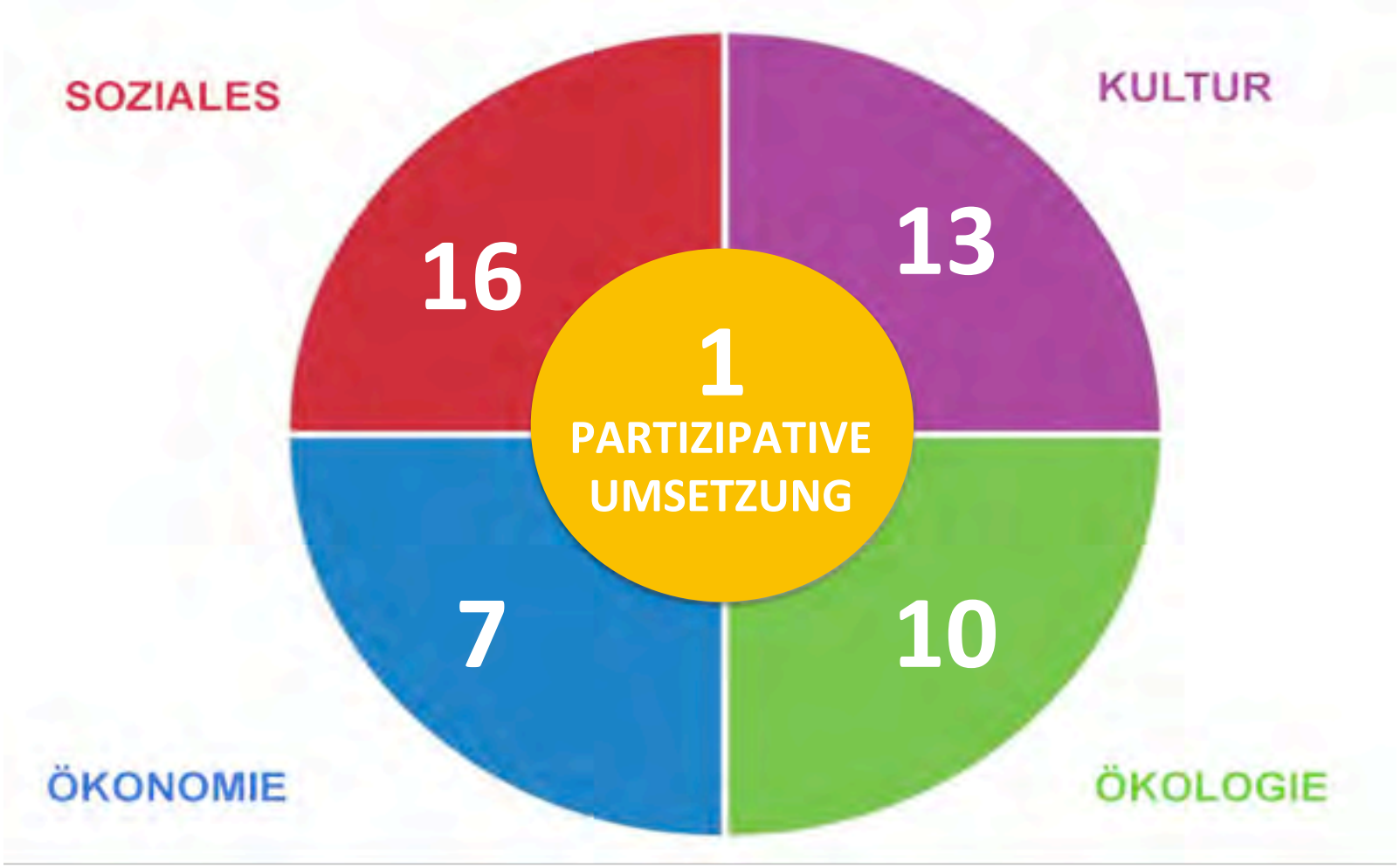
- eines neuen Werkzeuges, das in der Form eines „partizipativen kontinuierlichen Dorf-Aktionsplans“, die vier Nachhaltigkeits-Dimensionen integriert und dem Aufbau langfristiger befruchtenden persönlichen und institutionellen Kooperations-Beziehungen dient.

Projekt-Ergebnisse: Nachhaltigkeits-PLÄNE

Struktur des partizipativen Dorf-Nachhaltigkeits-Plans:

- Führt ins Thema **„Zukunftsfähiges Dorf und Nachhaltige Entwicklung“** aus der Ökodorf-Netzwerk Perspektive und den Zielen für eine nachhaltige Entwicklung (SDGs) ein
- beruht auf den **Ergebnissen der Nachhaltigkeits-Evaluation (priorisierten Handlungsbedarf)** und selbst entwickelten **(Teil-)Leitzielen**
- Präsentiert **Projektideen und Modellprojekte** in den vier Dimensionen der Nachhaltigkeit nach folgenden Gesichtspunkten:
  a) Zielbestimmung, Nachhaltigkeitswirkung, Bezug aller Dimensionen zueinander, Evaluationskriterien
  b) Maßnahmen und Aktivitäten
  c) Akteursanalyse
  d) Zeitplan / Ressourcen & Finanzen
  e) Prozesse der Projektentwicklug
  f) Inspirationsquellen

Projekt-Ergebnisse: Nachhaltigkeits-PLÄNE mit 41 Projektideen und 5 angestrebte Modell-Projekte



Global Ecovillage Network Deutschland

Projekt-Ergebnisse: Nachhaltigkeits-PLÄNE mit ideen und 5 an l-Projekte

SOZIALES

„Mehrgenerationen-Höfe“,
„Einwohner*innen-Porträtbuch“,
„Jugendclub im Schützenhaus **Seebergen**“

„MODELLPROJEKT Öffentliches Wohnzimmer **Lindstedt**“, "Dorf-Bänke", Sozialbus

„MODELLPROJEKT Dorfgemeinschaftsräume“,
„Dorf-Aktionstag **Hülen**“ &
„Virtuelle Dorf-Mitte“

"Hallenbewegungsbad", "Gemeinsam alt werden im eigenen Dorf", "Happy Aging", "Jugendraum", "**Ziegenhäger** Kindertreff"

"Dorfgemeinschaftshaus **Flegessen**", "Dorfküche"

KULTUR

“MODELLPROJEKT Dorfentwicklungs-Akademie“ **Flegessen**

"Jugendchor“ **Lindstedt**

„Geburtsbäume pflanzen“,
„Rundgänge mit Dorfältesten“,
„Fest zum Tag der Obstvielfalt“ **Seebergen**

"KleiderTauschRausch", "Büchertelefonzelle", "Dorfzeitung", "Kinderkirche", "**Ziegenhagen** online", "Handarbeitstreff", “ Singen im Grünen", "Ton Atelier Werkstatt und Ausstellung"

Modellprojekt:
Koordinationsstelle
"Arbeitsgemeinschaft
Nachhaltiges **Ziegenhagen**"

PARTIZIPATIVE UMSETZUNG

ÖKONOMIE

"Solawi: Obst- und Gemüseanbau mit Permakultur, **Flegessen**“

"Abholraum **Ziegenhagen** der Solidarischen Landwirtschaft Freudenthal e.V."

“**Hülener** Lädele“

„Frische-Küche **Lindstedt**“

„MODELLPROJEKTObst-Mosterei und Brennerei **Seebergen** “, „Belebung der Dorfschenke “, „Elektro-Carsharing“

ÖKOLOGIE

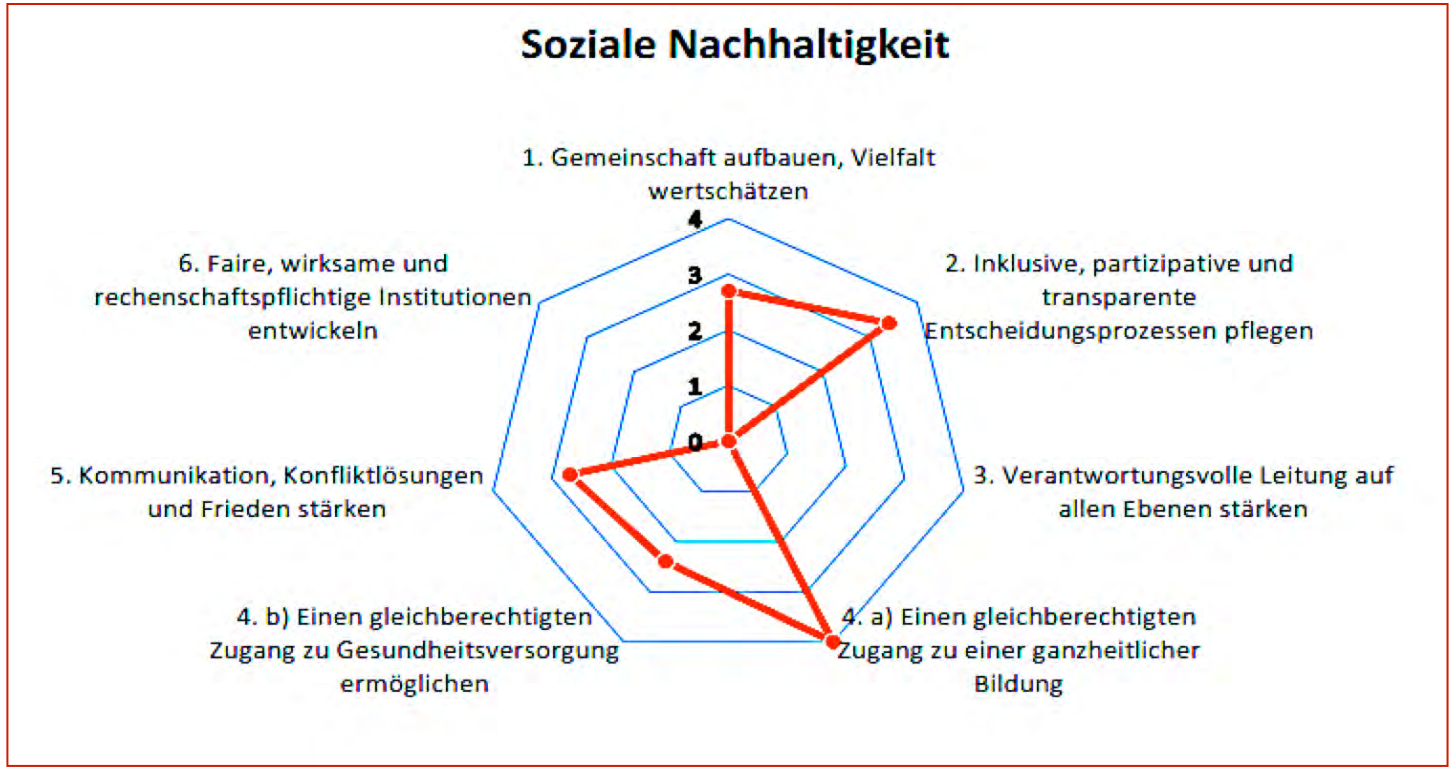
„MODELLPROJEKT Obstvielfalt **Seebergen**“,
„artenfreundliche Wegränder“,
„Energie-Genossenschaft“

„Mitfahrbänkle“ & „Repair Café **Hülen**“

"10 Tage ohne Strom **Ziegenhagen**",
"Energetische Blocksanierung",
"Mitfahrbank"

"Obst-Gemüse-Börse“ und "Holzbörse" **Lindstedt**

Beispiel Nachhaltigkeits-PLAN Hülen: Ergebnisse der Bestandsaufnahme, Handlungsbedarf Soziale Dimension



Projekte: „Dorfgemeinschaftsräume", „Dorf-Aktionstag" & „Virtuelle Dorfmitte"

Akteursanalyse
„Dorf-Aktionstag“

Koordinationsteam:

Mia Müller, Daniela Geher, Ursula Weiß, Andreas Walter

Beteiligte Akteure:

ZIVILGESELLSCHAFT: Alle Vereine im Dorf, Kirchgemeinden, Projektgruppen „Leben in zukunftsfähigen Dörfern“, Zukunftswerkstatt Schloss Tempelhof

POLITIK: Ortschaftsrat, Bürgermeisterin, Landtags- und Bundestagsabgeordnete

WIRTSCHAFT: Dorfladen und Fotohaus

Finanzierung: Jeweils Vereinsintern

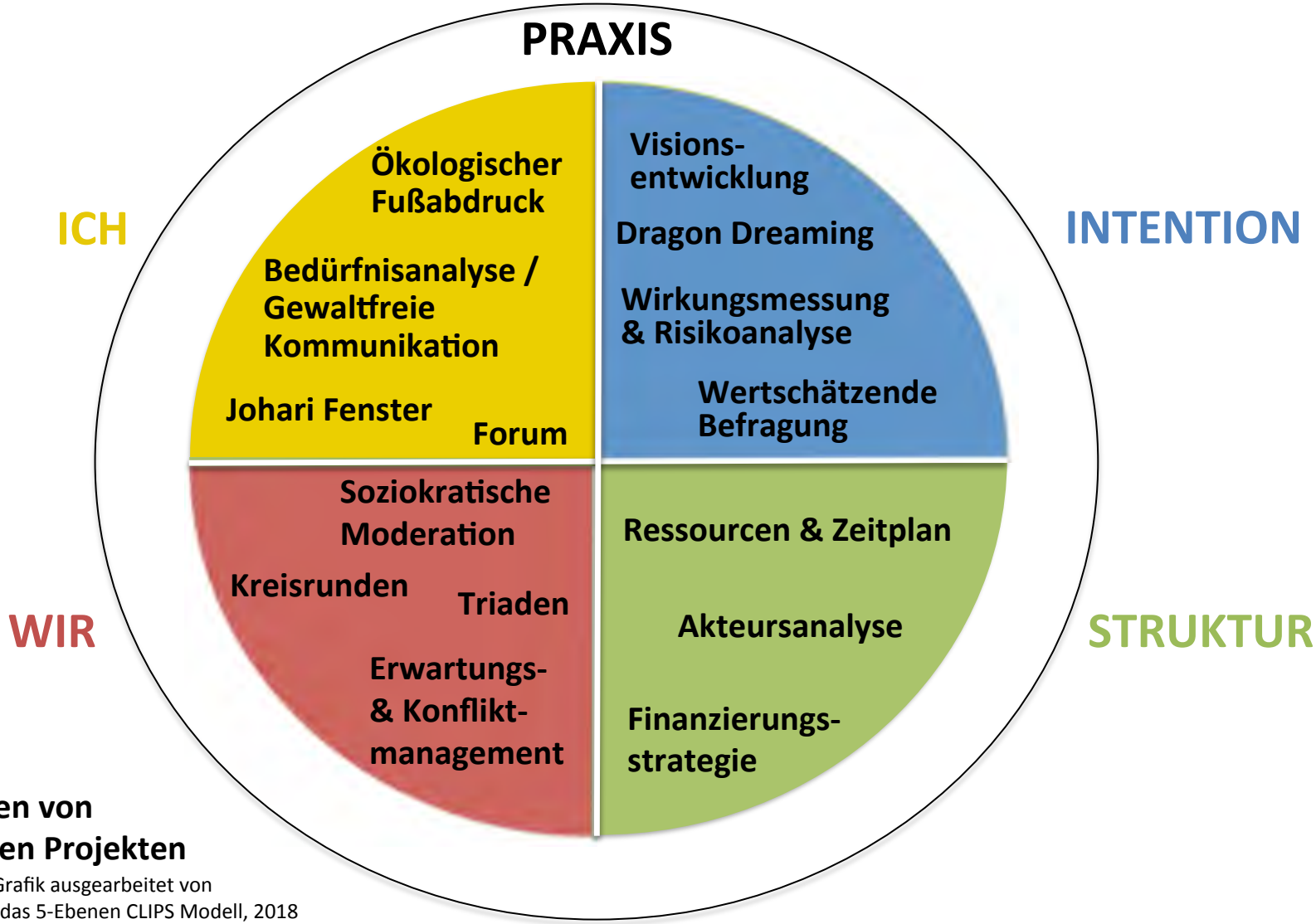
Wirkung für die nachhaltige Dorfentwicklung
„Dorf-Aktionstag“

Soziale Wirkung	Ökologische Wirkung	Ökonomische Wirkung	Kulturelle Wirkung
Stärkung von Dorfgemeinschaft & WIR-Gefühl	Kurze Wege, Angebot am Ort	Bewerbung lokaler Einkaufsmöglich-keiten	Lokales kulturelles Angebot
Vielfältige Kontakte & Zusammenarbeit	Informationen zu ökolog. Projekten	Bewirtung zugunsten lokaler Vereine	Stärkung des Vereinslebens
Niedrigschwelliges Bürgerengagement	Repaircafé/Res-sourcenschonung	Ideen für lokale Angebote können entstehen	

Global Ecovillage Network Deutschland

Impressionen
„Dorf-Aktionstag“

Projekt-Ergebnisse: METHODEN-Werkzeugkasten für eine nachhaltige Dorf- und Regionalentwicklung

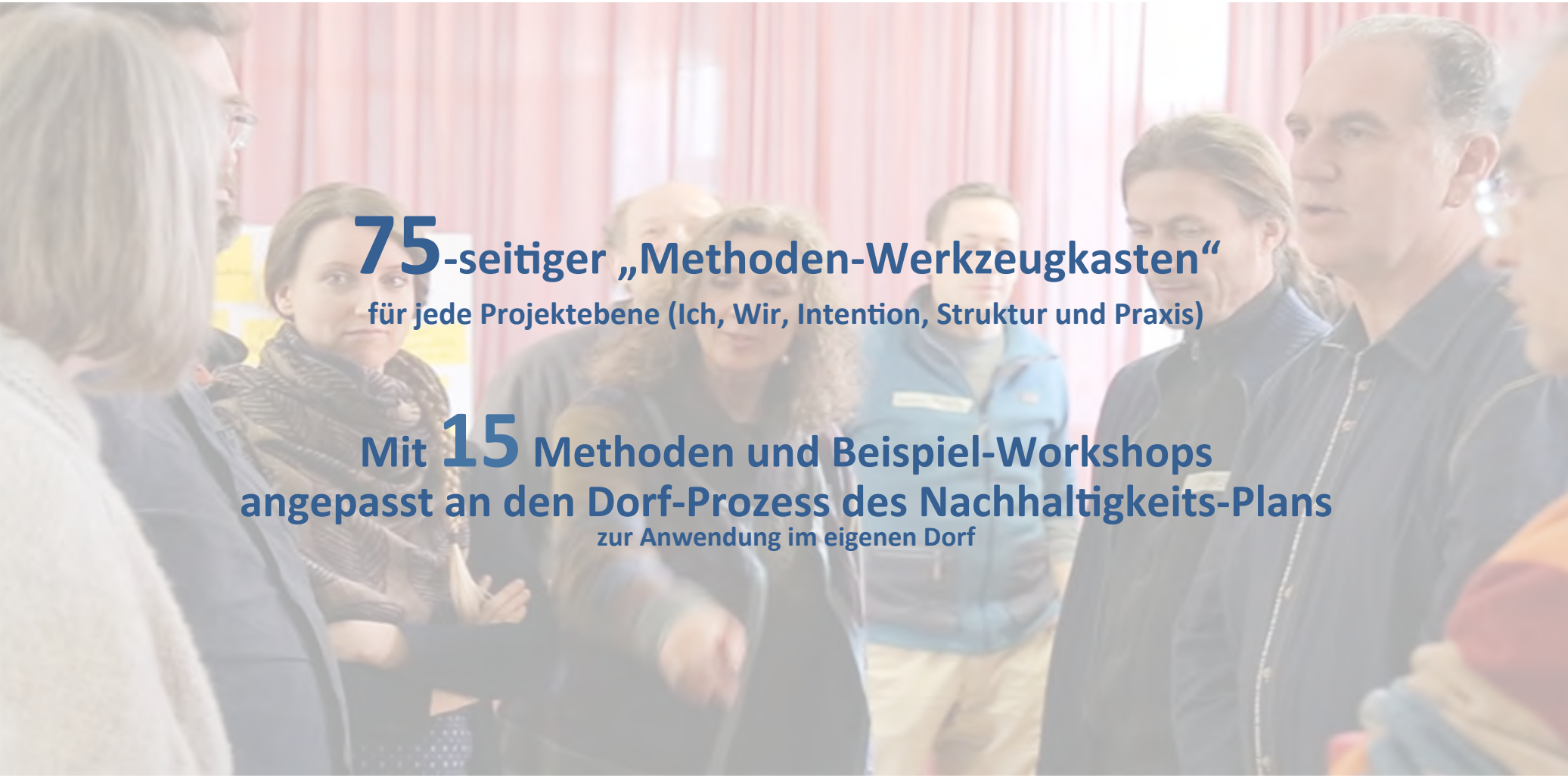


CLIPS: Fünf Ebenen von gemeinschaftlichen Projekten

Projektebenen-Methoden Grafik ausgearbeitet von
S. Veciana in Anlehnung an das 5-Ebenen CLIPS Modell, 2018

Global Ecovillage Network Deutschland

Projekt-Ergebnisse: „METHODEN-Werkzeugkasten“ für eine nachhaltige Dorf- und Regionalentwicklung



75-seitiger „Methoden-Werkzeugkasten“

für jede Projektebene (Ich, Wir, Intention, Struktur und Praxis)

Mit 15 Methoden und Beispiel-Workshops angepasst an den Dorf-Prozess des Nachhaltigkeits-Plans

zur Anwendung im eigenen Dorf

„Soziometrische Aufstellung“ zum Umgang mit Konflikten, Methoden-Workshop, Ziegenhagen, März 2018

Projekt-Ergebnisse: Inspirations-FILM

LINK: https://vimeo.com/292687065

Projekt-Ergebnisse: inter/nationale Anschlussprojekte durch Teilnahme an Konferenzen

Teilnahme an 8 inter/nationalen Konferenzen und Großveranstaltungen

Projekt-Ergebnisse: inter/nationale Anschlussprojekte durch Teilnahme an Konferenzen

Angestoßene NATIONALE ANSCHLUSS-PROJEKTE

„Leben in zukunftsfähigen Dörfern II“: ÖkoDorfAkademie für eine nachhaltige ländliche Entwicklung Beantragung beim Umweltbundeamt

Überregionales LEADER Kooperations-Projekt
mit den Regionen: Baden-Württemberg, Sachsen-Anhalt, Thüringen

Angestoßene INTERNATIONALE ANSCHLUSS-PROJEKTE

Ecovillage/LEADER Transnational Cooperation Project

- GEN International, Findhorn, Scotland & 3 Moray communities
- GEN Deutschland e.V.
- Estonia Village Movement/Ecovillage Association
- Foundation for the Preservation of Wildlife and Cultural Assets of Armenia
- Hurdal Ecovillage, Norway

Rural Repopulation and Ecovillages Project
Arteida Gemeinsachaft mit Arterra Gemeinde, Baskenland

Projekt-Ergebnisse:
Projekt-Veranstaltungen

77 Projekt-Veranstaltungen in den Dörfern

mit **1593** Teilnehmer*innen

5 bundesweite Projekt-Veranstaltungen

mit **143** Teilnehmer*innen

5 bundesweite Projektteam-Treffen

Bürger*innen-Workshop „Bestandsaufnahme“, Hülen, Juli 2017

Projekt-Ergebnisse: Veröffentlichungen, Presse und Studierendenarbeiten über das Projekt

34 Projekt-Artikel in in 11 lokalen/regionalen Zeitungen

1 Master-, 2 Bachelor-, 1 Hausarbeit

- Anne-Sophie HOLDERLE (2018): **Reallabor Ökodorf - Das Modellprojekt „Leben in zukunftsfähigen Dörfern“ am Beispiel der Gemeinschaft Tempelhof und dem Dorf Hülen**. Eine Untersuchung der ersten Phase des Pilotprojektes hinsichtlich einer kooperativen Dorfentwicklung. Masterarbeit, Fachbereich Architektur - Stadtplanung – Landschafts-planung, Universität Kassel.

- Jonas BEISENWENGER (2017): **Ökodörfer als Modelle gelebter Nachhaltigkeit? Eine Evaluation des Modellprojekts „Leben in zukunftsfähigen Dörfern“ aus Sicht der Bürger*innen**, Bachelorarbeit, Geographisches Institut der Eberhard Karls Universität, Tübingen.

- Amelie KRUG (2017): **Solidarität für zukunftsfähige Dörfer Untersuchung einer Kooperation zwischen dem Ökodorf Sieben Linden und der Region Lindstedt**, Hausarbeit, Universität Humboldt, Berlin.
  In Arbeit ist nun Krug’s Bachelorarbeit (2018) zum Thema **Mechanismen der Transformation der Landwirtschaft im Projekt „Leben in zukunftsfähigen Dörfern“** an der Universität Humboldt, Berlin.

Projekt-Ergebnisse:
Projekt-Auswertung beim Forscher*innen-Workshop

- Insgesamt sehr positive Bewertung der **Anwendung der GEN-Kriterien für die Nachhaltigkeitsevaluation der Dörfer und die vielfältigen Outputs,** die in der kurzen Zeit und dem begrenzten Budget durch den hohen Anspruch geleistet wurden.

- GRUNDISKUSION der **Notwendigkeit eines radikaleren Anspruches an eine nachhaltige (Dorf)Entwicklung:** insbesondere bezüglich einer klaren gemeinsamen Ausrichtung, einer persönlichen Verbindlichkeit bei der Umsetzung, der Übernahme von Eigen-Verantwortung, der Balance zwischen Komplexitätsvermittlung und der Herstellung einer inneren Verbindung zwischen den Dorfbewohner*innen sowie einer umfangreichen Umweltbildung, die eines konsequenten Vorlebens bedarf.

Teilnehmer*innen des Forscher*innen Workshops (von rechts nach links): Ute Gieseking, Veronika Kühnapfel, Ralf Otterpohl, Anne-Kathrin Schwab, Christoph Strünke, Stella Veciana, Thomas Meier, Heike Neugebauer, Siri Frech, Peter Schmuck, Johannes Liess und Oliver Parodi (Teilnehmer*innen, die nicht auf dem Bild sind: Declan Kennedy, Heiner Sindel).

Projekt-Ergebnisse:

KERNTHESE „SELBST-REFLEXION“: Balance schaffen zwischen Theorie und Praxis

Wie kann eine Balance zwischen der Metaebene (Komplexität der 4 Dimensionen der Nachhaltigkeit) und dem Umsetzungs-/ Handlungsbedarf auf Projektebene erreicht werden?

Global Ecovillage Network Deutschland

Projekt-Ergebnisse:
KERNTHESE „SELBST-VERANTWORTUNG“: Dorfbewohner*innen stärken und mitnehmen

Wie lassen sich nachhaltige (Dorf)-Innovationen in Dörfern in einen größeren Maßstab transferieren? Was sind die Herausforderungen für die Eigen-Verantwortung und Verbindlichkeit von Engagierten?

Global Ecovillage Network Deutschland

Projekt-Ergebnisse:
KERNTHESE „SELBST-WIRKSAMKEIT“: Nachhaltiges Dorfleben im Alltag

Was braucht es um die Attraktivität des Dorflebens zu fördern und mehr nachhaltige Räume zu gestalten?
Wie können neue Perspektiven für Jung und Alt geschaffen werden?

Projekt-Ergebnisse:
KERNTHESE „Balance zwischen Fremd- und Eigeninitiative“

Wie kann Politik institutionalisierte Frei- und Möglichkeitsräume für eine nachhaltige Dorf- und Regionalentwicklung mit unkonventionellen Lösungen ermöglichen? Was schaffen Dörfer aus ihrer eigenen Kraft?

Global Ecovillage Network Deutschland

Projekt-Ergebnisse:
KERNTHESE „Schulterschluss der Initiativen“ für eine nachhaltige Dorf- und Regionalentwicklung

Wie kann ein gemeinsames aktives Netzwerk nachhaltigkeitsorientierter Initiativen für eine größere gesellschaftspolitische Wirksamkeit gebildet und genutzt werden?

Welche Ressourcen bedarf ein solcher „Schulterschluss der Initiativen“?

Fünf Kernaspekte einer nachhaltigen Dorf- und Regionalentwicklung

1. Bewusstsein schärfen für eine nachhaltige Dorfentwicklung: welche Argumente und Botschaften haben Dorfbewohner*innen für eine nachhaltige Dorfentwicklung? Die Balance zwischen „ganzheitlichem Überblick“ und „einfach Anpacken wollen“ finden.

2. Dorfbewohner*innen stärken und mitnehmen: Wie lassen sich nachhaltige (Dorf)-Innovationen in Dörfern in einen größeren Maßstab transferieren? Heraus-forderungen der Eigen-Verantwortung und Verbindlichkeit von Engagierten.

3. Nachhaltiges Dorfleben im Alltag:
Was braucht es um die Attraktivität des Dorf-lebens zu fördern und mehr nachhaltige Räume zu gestalten? Wie neue Perspektiven für Jung und Alt schaffen?

4. Die Zukunft gemeinschaftlichen Handelns im Dorf: Was haben bisherige Förderprogramme für eine nachhaltige Dorf- & Regionalentwicklung unterstützt und
was fehlt noch? Was schaffen Dörfer aus ihrer eigenen Kraft?

5. Netzwerke bilden und nutzen: Für eine größere gesellschaftspolitische Wirksamkeit braucht es den Schulterschluss der vielen nachhaltigkeitsorientierten Initiativen: Mögliche Partnerschaften und Ressourcen.

„Leben in zukünftigen Dörfern“

VIELEN DANK FÜR IHRE AUFMERKSAMKEIT !

Sprechen Sie uns gerne an: uba@gen-deutschland.de

Gefördert durch:

Bundesministerium für Umwelt, Naturschutz, Bau und Reaktorsicherheit

Umwelt Bundesamt

Die Verantwortung für den Inhalt dieser Veröffentlichung liegt bei den Autorinnen und Autoren.